

Kinder spielen Theater

Projekt der Universität Duisburg-Essen in
Zusammenarbeit mit Schulen



Antje Fischer, Lehrerin
an der Realschule Essen
Überruhr

Markus Schneider, Rektor der
Leither Schule (Grundschule)
in Essen



In dem Projekt „Kinder spielen Theater“ werden Theaterstücke entwickelt und erprobt, die die Sach- und Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen fördern und von Lehrkräften im regulären Unterricht eingesetzt werden können. Darüber hinaus unterstützt das Projekt die Praxiskompetenz der Lehramtsstudierenden.

Potenziale des Theaterspielens mit Kindern

Kinder erfahren ihre Umwelt auch durch das Spiel. Mit Hilfe von speziell für Kinder geschriebenen Theaterstücken lassen sich deshalb auch komplexe Sachverhalte und Themen spielerisch an die Kinder herantragen. So können sich Kinder etwa beim Theaterspiel in eine fremde Kultur und Sprache, in eine andere Zeit oder einen Sachzusammenhang versetzen.

Theaterspielen trägt dazu bei, die Sprachkompetenz zu erweitern. Es ist zugleich eine „pädagogische Methode“, auf die unterschiedlichen Ausgangsfähigkeiten der Spielerinnen und Spieler einzugehen. Sie ist offen für eine breite Themenvielfalt. Zusätzlich kann mit dem Einüben und Aufführen von Theaterstücken auch die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit gefördert und nachhaltiges, fächerübergreifendes Lernen initiiert werden. Das Projekt „Kinder spielen Theater“ wird

seit etwa 20 Jahren durchgeführt. Beteiligt sind Essener und auswärtige Schulen sowie Lehramtsstudierende der Universität Duisburg-Essen. Gefördert wurde das Projekt von verschiedenen Stellen und Institutionen, so etwa vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW und dem Büro für Interkulturelle Arbeit der Stadt Essen. Themen und unterschiedliche Förderansätze waren anfänglich knapp. Inzwischen können Lehrkräfte auf eine große Anzahl von Stücken zurückgreifen (www.kinderspielentheater.de).

Mit geeigneten Sprachförderungsmaßnahmen für Förder Schulen in Essen wurde das erfolgreiche Projekt ständig erweitert. Die Methode des Theaterspielens erwies sich auch hier, insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund, als zielführend, um die Sach- und Sprachkompetenz zu erweitern.



Münchhausen auf der Reise nach Konstantinopel, 2. Schuljahr, Aufführung im Rahmen des „Anwendungsprojektes Europa Theater“ an der Leither Schule

Aufgeführte Theaterstücke (Auswahl)	
Thema	Theaterstück
<p>Erfindungen/Entdeckungen</p> <p>Hierzu können auch die Theaterstücke zum Thema „Geschichte“ eingeordnet werden und umgekehrt. Analoges gilt für den größten Teil aller Theaterstücke, weil in fast jedem Stück mehrere Themen angesprochen werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die erste Eisenbahn in Deutschland ▪ Der erste Ballonflug ▪ Eine Pyramide wird gebaut ▪ Gutenberg ▪ Kolumbus
<p>Andere Kulturen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sindbad der Seefahrer ▪ Der fliegende Teppich ▪ Schöpfungsgeschichten ▪ Ein Saal voll Gold als Lösegeld
<p>Achtung der Umwelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der große Bogen (technische Perspektive) ▪ Die große Fantasie (religiöse Perspektive) ▪ Die Indianer und der rauchende Geist (weltanschauliche Perspektive)
<p>Toleranz/Gewalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Dämon ▪ Die Zerrbrille ▪ Der Teich ▪ Wie die Milchstraße an den Himmel gekommen ist

Tabelle 1: Theaterthemen und ihre Umsetzung in Stücke

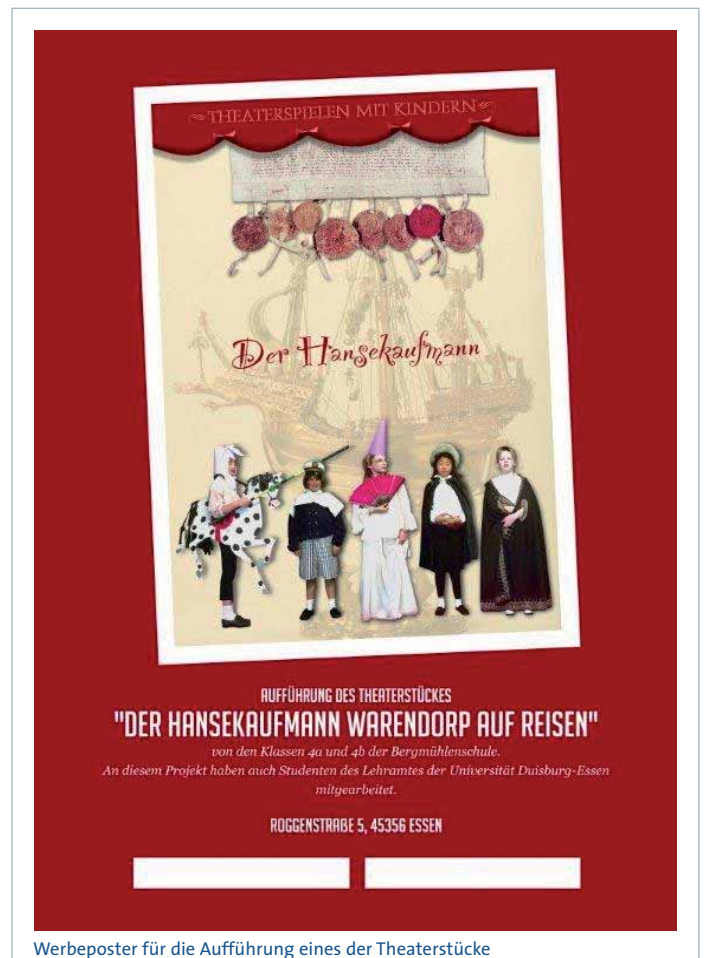
Themen und Anforderungen

Technik, Astronomie, Geschichte, Achtung der Umwelt, Toleranz, Begegnung mit anderen Kulturen oder Suchtgefahr sind zum Beispiel Themen, die in den entwickelten und erprobten Theaterstücken behandelt werden (Tabelle 1). Einige sind speziell zur Förderung der Sprachkompetenz von jüngeren Kindern, insbesondere auch für Migrantenkinder entwickelt worden (Igel-Geschichten). Die Sprache ist sehr einfach, die Sätze sind kurz und die Stücke bestehen aus einer Reihe von überschaubaren, sich auch sprachlich wiederholenden Szenen.

In allen Theaterstücken erleichtern musikalische und tänzerische Elemente den Kindern und Jugendlichen den emotionalen Zugang zum jeweiligen Thema und unterstützen auf diese Weise die Nachhaltigkeit des Lernens.

Neben den Kriterien zur Themenauswahl (Richtlinien, Kinderinteressen) wurden bei der „Konstruktion“ der Stücke auch Hinweise der Lehrkräfte etwa zu Sprache, Länge oder Rollenzahl berücksichtigt (Tabelle 2 Seite 229).

Um Lehrerinnen und Lehrern die Arbeit zu erleichtern, sind zu allen Theaterstücken auch „Aufführungshilfen“ entwickelt worden. Sie enthalten beispielsweise Sachinformationen zu den angesprochenen Themen, aber auch konkrete Vorschläge zur Gestaltung und Erstellung von Bühnenbildern.



Werbeplakat für die Aufführung eines der Theaterstücke

Anforderungen an die Theaterstücke	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfache Sprache, aber keine Umgangssprache (Wortschatzerweiterung) ▪ Kurze Sätze ▪ Nur wenige Sätze (maximal drei je Sprechensatz)
Musik und Tanz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sollte möglichst in jedem Stück enthalten, aber flexibel handhabbar sein (das heißt von umfangreich und aufwändig bis wenig eingesetzt).
Länge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 15 bis 30 Minuten ▪ Sollte flexibel gehalten sein, indem beispielsweise Tänze, Lieder, Textpassagen weggelassen oder zusätzlich aufgenommen werden können
Struktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klare Struktur, indem etwa unterschiedliche Inhalte in unterschiedlichen Akten vorkommen
Rollenzahl	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Muss flexibel erweitert oder verringert werden können, um jeder Klassenstärke/Anzahl der spielenden Kinder zu entsprechen.

Tabelle 2: Hinweise für Lehrkräfte zu den Anforderungen an die Theaterstücke

Projekte zur direkten Anwendung

Seit einigen Jahren werden „Anwendungsprojekte“ durchgeführt, die an mehreren Schulen schwerpunktmäßig die gleichen Themen behandeln, wie etwa „**Techniktheater**“. Hier wurden speziell technische Themen an die Kinder und Jugendliche herangetragen.

Im „**Sprachtheater**“ ging es speziell um die Förderung der Sprachkompetenz in unteren Jahrgangsklassen, insbesondere bei Kindern mit Migrationshintergrund und in Förderschulen. Es zeigte sich ganz deutlich, dass Sprachförderung immer mit einer Unterstützung der Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit (und umgekehrt) einhergehen muss und dass natürlich auch der Grad der Integration von der Sprachkompetenz abhängig ist. Das „**Vorschultheater**“ soll zu einem guten Übergang von Kindergartenkindern in die Schule beitragen. Hier haben Vorschulkinder und Kinder der Klasse 1 gemeinsam ein Theaterstück aufgeführt. Im „**Europatheater**“ wurde versucht, ein Europaverständnis schon bei jüngeren Kindern anzubahnen. Hier waren auch Schulen in Polen beteiligt: Bei gemeinsamen „Theatertagen“ tauschten sich Lehrkräfte, Lernende und Lehramtsstudierende beider Länder aus. Im Rahmen dieser Anwendungsprojekte wurde im „Kulturhauptstadtjahr 2010“ auch das Thema „Odysseus“ behandelt. Die Realschule Essen Überraue hat das Stück „Die Abenteuer des Odysseus“ auch in einer Veranstaltung der „Kinder Universität“ der Universität Duisburg Essen aufgeführt. Beim „**Umwelttheater**“ steht die Achtung der Umwelt auf der Grundlage technischer, religiöser und weltanschaulicher Aspekte im Mittelpunkt.

Studentenbeteiligung

Zur Unterstützung der teilnehmenden Schulen werden Lehramtsstudentinnen und Lehramtsstudenten eingesetzt, die speziell für diese Aufgabe in Seminaren der Universität vorbereitet

werden. Da das Theaterspielen mit Kindern sehr individualisierte Lernformen ermöglicht, machen die Studierenden hierzu ganz besondere eigene Erfahrungen, die ihnen auch Schlussfolgerungen für die Gestaltung ihres weiteren Studiums ermöglichen. Im Internet ist eine große Zahl ihrer Berichte eingestellt, die Lust auf mehr Theater an Schulen machen (siehe Kasten).

Diplom-Pädagogin **Antje Fischer** ist Lehrerin für Mathematik, Physik und Musik sowie Lehrbeauftragte der Universität Duisburg-Essen;
E-Mail: diplpaedafischer@arcor.de

Markus Schneider ist Schulleiter und Lehrbeauftragter der Universität Duisburg-Essen;
E-Mail: markus.maria.schneider@gmx.de

Das Projekt „Kinder spielen Theater“ ist angesiedelt an der Universität Duisburg-Essen bei:
Prof. (em) Dr. Wolfgang Haupt, Universität Duisburg-Essen, Fach TUD; E-Mail: wolfgang.haupt@uni-due.de

Weitere umfangreiche Informationen unter anderem zu Theaterstücken und Anwendungsprojekten unter:
www.kinderspielentheater.de

Zum Weiterlesen:
Haupt, Wolfgang/Langkau, Thomas/Wehling, Jürgen. *Theater spielen mit Kindern*. In: Essener Unikate 24 (Bildungswissenschaften), 2004, Seite 118–129.
Haupt, Wolfgang/Langkau, Thomas/Wehling, Jürgen. *Naturwissenschaft und Techniken durch Theaterspielen*. In: Sonderheft Grundschulunterricht, 2007, Seite 17–22.
Bönninghausen, Marion/Langkau, Thomas/Wehling, Jürgen. *Kompetenzerwerb durch Theaterspielen?* In: Grundschulunterricht 9, 2007, Seite 25–30.